

Musteranschreiben zum Eingliederungsgespräch

1. Einladungsschreiben – Alternative 1 –

Anschrift des/ der Beschäftigten

...

...

Firmenanschrift

...

...

Gespräch zur Gesundheitsvorsorge

Sehr geehrter Herr/ Sehr geehrte Frau XY,

Für Beschäftigte, die > 3 Wochen ununterbrochen erkrankt sind:

wir bedauern es sehr, dass Sie in den vergangenen Monaten längerfristig arbeitsunfähig erkrankt waren.

Für Beschäftigte, die > 3 Wochen in Summe erkrankt sind:

wir bedauern es sehr, dass Sie in den vergangenen Monaten bereits mehrfach arbeitsunfähig erkrankt waren.

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, kümmern wir uns seit Anfang 2007 im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) aktiv um Beschäftigte, die seit einem längeren Zeitraum arbeitsunfähig sind oder im Laufe eines Jahres mehrmals arbeitsunfähig waren.

Da Ihre derzeitige Situation für Sie sicherlich nicht zufriedenstellend ist, würden wir gerne in einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen über Ihr persönliches Befinden sprechen.

Wir möchten hierin gemeinsam – auf Wunsch auch unter Hinzuziehung des Betriebsrats (BR) und der Schwerbehindertenvertretung (SbV) – nach Möglichkeiten suchen, wie Ihre Arbeitsfähigkeit wieder hergestellt werden kann. Auch über das Angebot möglicher Leistungen oder Hilfen zum Erhalt Ihrer Arbeitsfähigkeit möchten wir Sie gerne beraten.

Sämtliche Schritte, die hierzu erforderlich sind, erfolgen selbstverständlich **nur mit Ihrem Einverständnis**.

Bitte teilen Sie uns Ihre Entscheidung in dieser Angelegenheit unter der Rufnummer XXXX/XXXXXX mit.

Mit freundlichen Grüßen

Musteranschreiben zum Eingliederungsgespräch

1. Einladungsschreiben – Alternative 2 –

Anschrift des/ der Beschäftigten

...
...

Firmenanschrift

...
...

Gespräch zur Gesundheitsvorsorge

Sehr geehrter Herr/ Sehr geehrte Frau XY,

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, kümmern wir uns seit Anfang 2007 im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) aktiv um Beschäftigte, die seit einem längeren Zeitraum arbeitsunfähig sind oder im Laufe eines Jahres mehrmals arbeitsunfähig waren.

Da Sie in den vergangenen Monaten längerfristig arbeitsunfähig erkrankt waren/ bereits mehrfach arbeitsunfähig erkrankt waren und diese Situation für Sie sicherlich nicht zufriedenstellend ist, würden wir gerne in einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen über Ihr persönliches Befinden sprechen.

Wir möchten hierin gemeinsam – auf Wunsch auch unter Hinzuziehung des Betriebsrats (BR) und der Schwerbehindertenvertretung (SbV) – nach Möglichkeiten suchen, wie Ihre Arbeitsfähigkeit wieder hergestellt werden kann. Auch über das Angebot möglicher Leistungen oder Hilfen zum Erhalt Ihrer Arbeitsfähigkeit möchten wir Sie gerne beraten.

Sämtliche Schritte, die hierzu erforderlich sind, erfolgen selbstverständlich **nur mit Ihrem Einverständnis**.

Bitte teilen Sie uns Ihre Entscheidung in dieser Angelegenheit unter der Rufnummer XXXX/XXXXXX mit.

Mit freundlichen Grüßen

Musteranschreiben zum Eingliederungsgespräch

2. Einladungsschreiben

Anschrift des/ der Beschäftigten

...

...

Firmenanschrift

...

...

Gespräch zur Gesundheitsvorsorge

Sehr geehrter Herr/ Sehr geehrte Frau XY,

mit dem Schreiben vom XX.XX.XXXX hatten wir Ihnen angeboten, im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 SGB IX mit Ihnen über Ihren Gesundheitszustand zu sprechen.

Ziel dieses Gesprächs sollte es sein, gemeinsam mit Ihnen – auf Wunsch auch unter Hinzuziehung des Betriebsrats (BR) und der Schwerbehindertenvertretung – über die Möglichkeiten einer betrieblichen Wiedereingliederung zu beratschlagen.

Leider haben Sie bis heute nicht auf unser Schreiben reagiert.

Bislang haben wir mit der Beratung erkrankter Beschäftigter gute Erfahrungen gemacht. Im Rahmen gemeinsamer Gespräche konnten wir mit Unterstützung des BR, der SbV und unseres Betriebsarztes (BA) konkrete Hilfeleistungen anbieten, sei es innerhalb des Unternehmens oder durch die Hinzuziehung externer Stellen.

Da die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten für uns ein wichtiges und ernst zunehmendes Thema darstellt, möchten wir Ihnen erneut unsere Hilfe anbieten. Wir bitten Sie daher, sich **innerhalb der nächsten zwei Wochen** mit uns unter der Rufnummer XXXX/ XXXXXX in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Musteranschreiben zum Eingliederungsgespräch

Einverständniserklärung

Firmenanschrift

...
...

Anschrift des/ der Beschäftigten

...
...

Einverständniserklärung zum BEM

Sehr geehrte Herr/ Frau XY,

hiermit versichere ich, dass ich im Rahmen des Eingliederungsgesprächs auf die Zielstellungen, die Möglichkeiten und die Chancen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX hingewiesen wurde.

Mir wurde mitgeteilt, dass mit dem BEM das Ziel verfolgt wird, die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und chronische Krankheiten/ Behinderungen zu vermeiden.

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass das weitere Vorgehen im Integrationsteam besprochen wird.

ja

nein

Um abklären zu können, welche Maßnahmen zum Erhalt meiner Beschäftigungsfähigkeit sinnvollerweise einzuleiten sind, entbinde ich, _____, geb. ____Herrn/ Frau XY

gegenüber Herrn/ Frau

Name: _____

Vorname: _____

OE: _____

Name: _____

Vorname: _____

OE: _____

Name: _____

Vorname: _____

OE: _____

....

von der Schweigepflicht. Die Weitergabe von Berichten meiner behandelnden Ärzte bzw. Reha-Träger an Dritte erfolgt nur mit meinem Einverständnis.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Musteranschreiben zum Eingliederungsgespräch

Hinweise zu den Einladungsschreiben und zur Einverständniserklärung

- In den vorliegenden Anschreiben findet der Begriff des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) – wie dies in gängigen Musterschreiben i.d.R: der Fall ist – bewusst keine Verwendung. Hiermit soll verhindert werden, dass insbesondere dann, wenn die Beschäftigten vor dem Start des BEM im Unternehmen nicht flächendeckend über das Thema informiert wurden (was im Idealfall vermieden werden sollte) vor dem Inhalt des Anschreibens zurückschrecken. Dies kann schnell passieren, wenn vorab nicht ausdrücklich zur Sprache gebracht wird, dass es sich hierbei nicht um ein Gespräch mit sanktionierendem Charakter handelt.
- Der Begriff des BEM wird zwar im ersten Anschreiben (Alternative 1 und 2) verwendet, der § 84 Abs. 2 SGB IX findet jedoch bewusst keine Erwähnung. Grund: Ein entsprechender Hinweis könnte abschreckend wirken und bei den Beschäftigten u.U. den Eindruck erwecken, dass das Unternehmen das BEM nur praktiziert, da dies vom Gesetzgeber gefordert wird.
- Um eine telefonische Rückmeldung – unabhängig davon, ob der/die Beschäftigte an dem Gespräch teilnehmen möchte oder nicht – wird insofern gebeten, als dass diejenigen, die das BEM von vorneherein ablehnen, am Telefon ggf. von seiner Sinnhaftigkeit überzeugt werden können.
- Ferner soll im ersten Anschreiben (Alternative 1 und 2) noch keine Rückrufrfrist gesetzt werden, um den/ die Beschäftigte(n) nicht unter Druck zu setzen.
- Sollte sich der/ die Beschäftigte innerhalb von 2 Wochen nach Versand des ersten Einladungsschreibens (Alternative 1 und 2) nicht melden, so wird das zweite Einladungsschreiben verschickt. In diesem wird – um der Dringlichkeit der Angelegenheit einen gewissen Nachdruck zu verleihen –
 - der § 84 Abs. 2 SGB IX aufgeführt,
 - um einen Rückruf innerhalb von 2 Wochen gebeten.
- Die Einverständniserklärung wird dem/ der Beschäftigten am Ende des Eingliederungsgesprächs zur Unterschrift vorgelegt.